

About NEXUS

## Gelebte Interoperabilität

**Mit dem Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) gewinnen die Digitalisierungsbestrebungen im Gesundheitswesen spürbar an Dynamik. Lange ging es primär darum, analoge durch digitale Prozesse zu ersetzen, statt sie grundlegend digital – und neu – zu denken.**

**Notwendig sind aber individuelle und zukunftsfähige Digitalisierungsstrategien. NEXUS bietet als strategischer IT-Partner den optimalen Ausgangspunkt, um alle am Transformationsprozess beteiligten Stakeholder einzubeziehen.**

Ein essentieller Bestandteil für ein zukunftsfähiges und effektives Krankenhaus ist das Zusammenspiel der verschiedenen Lösungen und Organisationen. Stichwort „Interoperabilität“.

**ONE / NEXUS-Lösungen sind von Haus aus interoperabel konzipiert:**

Durch moderne FHIR-Schnittstellen, Micro-Services und eine durchgehende Container-Architektur können die Module in bestehende IT-Landschaften integriert werden. Die frühe Investition in offene Systeme und internationale Standards macht es

Krankenhäusern heute leicht, klinische IT-Projekte mit ONE / NEXUS-Lösungen umzusetzen.

Diese Kommunikationsfähigkeit wird mit einer einheitlichen Bedienoberfläche kombiniert. Damit bieten die ONE / NEXUS-Lösungen Anwenderinnen und Anwendern eine **einzigartige User Experience** (UX-Plattform). Workspaces bilden die täglichen Arbeitsabläufe von Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Mitarbeitenden in der Verwaltung optimal ab – für durchgängige digitale Prozessunterstützung.

NEXUS-Lösungen zeichnen sich schon immer durch ihre Modularität und Offenheit aus. Einzeln eingesetzt oder als Plattformlösung, deckt das NEXUS-Portfolio alle Bereiche des Krankenhauses und der Fachinstitute ab:

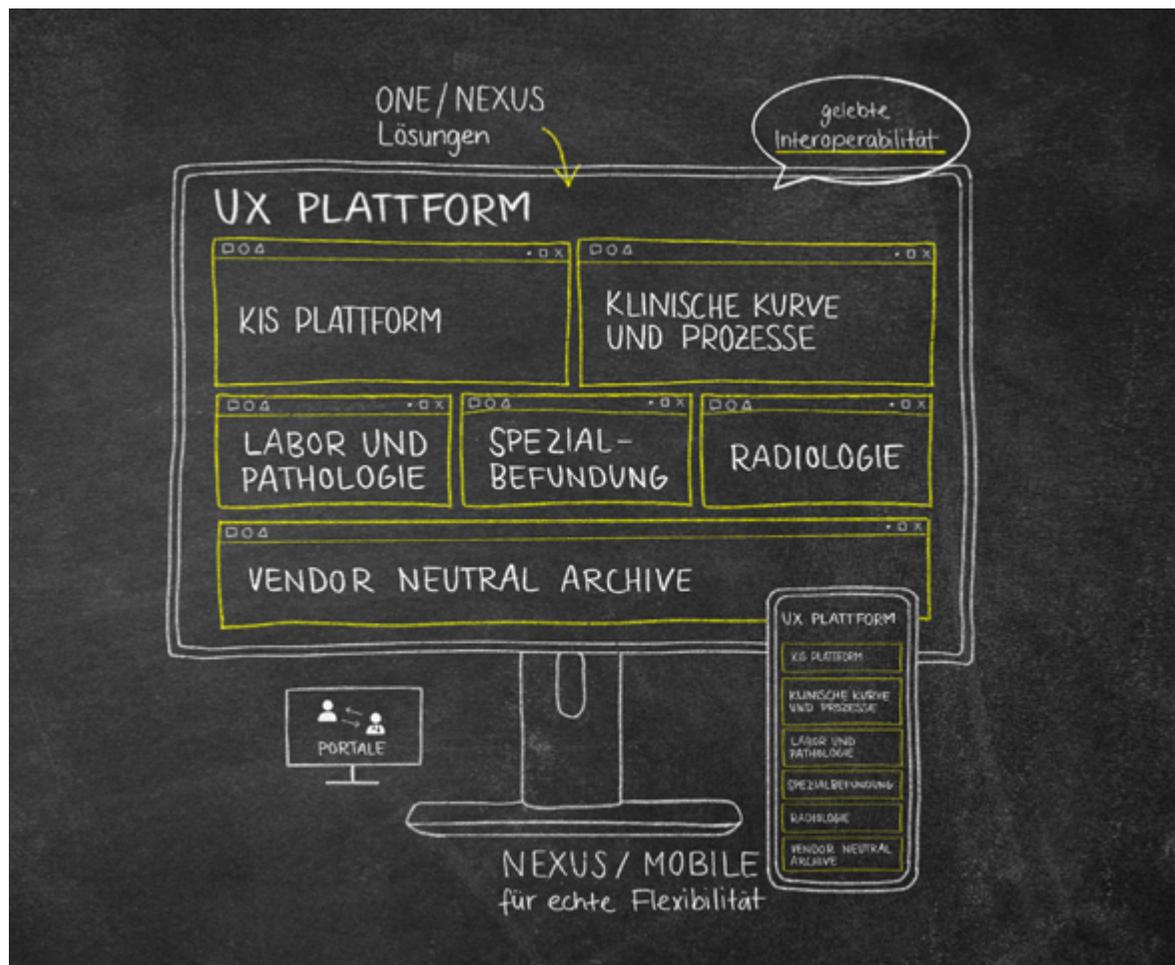
Das Klinikinformationssystem enthält in der **KIS-Plattform** alle Funktionalitäten, um die gesamte Patient Journey im Krankenhaus zu begleiten. Mit der **Plattform Klinische Kurve und Prozesse** wird dieser Gedanke konsequent weitergedacht: Mit integrierten Spezialapplikationen, etwa für Kurve, Medikation, Leistungsanforderung oder für den OP.

Die vollständige **diagnostische Plattform** fokussiert auf:

- + Den Gesamtprozess im Labor und in der Pathologie. Von der Probenerfassung bis zur Befundübermittlung
- + Spezialprozesse in weiteren diagnostischen Bereichen: NEXUS bietet für die Kardiologie, Urologie, Endoskopie und weitere Fachbereiche marktführende Lösungen, integriert in ONE / NEXUS
- + Die spezifischen Anforderungen der Radiologie: Integriertes RIS / PACS inklusive Teleradiologie

Dazu kommen Portallösungen, ein mobiles Gesamtkonzept und die einheitliche Archivierung aller Patientendokumente und -bilder als strategische Datenbasis (VNA / IHE-Repository).

Allein ein Blick auf die Förderatbestände des KHZG zeigt, dass es zu einer Vielzahl an parallel stattfindenden IT-Projekten kommen wird. Um den hohen Anforderungen an die Planung und Durchführung komplexer Projekte gerecht zu werden, arbeitet NEXUS mit erprobten Vorgehensweisen, Abläufen und Hilfsmitteln im Bereich der Projektarbeit. NEXUS steht als kompetenter Ansprechpartner, nicht nur zu maßgeschneiderten Software-Lösungen, sondern auch für Managed-Services-Leistungen zur Seite.



Bildquelle: NEXUS Geschäftsbericht 2021

## Projekt

### Moderne Medizin braucht innovative IT

**NEXUS / KIS<sup>NG</sup> im Diakonie-Klinikum Stuttgart.** Ein unter NEXUS / KIS hoch integriertes Haus im laufenden Betrieb auf die NEXUS / NEXT GENERATION-Technologie umzustellen – dieser

Herausforderung stellten sich die Mitarbeitenden des Diakonie-Klinikums Stuttgart. Mit Erfolg. Da die neue Software konsequent auf die Prozesse der Anwender ausgerichtet ist, ging es im

ersten Schritt um die Arbeitsabläufe der einzelnen Berufsgruppen: Wann benötigen Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Funktionsdienste oder Medizincontroller welche Informationen, um die

eigenen Arbeitsabläufe bestmöglich zu unterstützen?

[Lesen Sie den ganzen Artikel auf S. 5](#)



Projekt

## Eine zentrale Archivplattform für 45 Asklepios-Kliniken

### Kurzinterview mit dem Projektleiter

Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA hat sich dem Thema Digitalisierung der Gesundheitsversorgung bereits vor dem in Krafttreten des KHVG angenommen. Die Chancen der Digitalisierung wollte man nutzen, um Mitarbeiter zu entlasten und die Qualität der Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern. Ein wesentlicher Punkt ist dabei, benötigte Patienteninformationen schnell und vollständig zur Verfügung zu haben. Das Ziel: ein zentrales ECM-System zur Digitalisierung der Patientenaktenarchive und Zusammenführung auf einer Plattform für den zentralen und einheitlichen Betrieb für alle rund 45 Asklepios-Kliniken in Deutschland. Eine große Aufgabe, die Asklepios der NEXUS / MARABU mit Ihrem PEGASOS ECM-System anvertraute. Die PEGASOS-Lösung hatte sich in den Hamburger Asklepios-Häusern schon erfolgreich bewährt. Rund zwei Jahre nach Projektstart der restlichen Asklepios Kliniken ist es Zeit für ein Zwischenfazit.

### Wir sprechen mit Sebastian Prokop, dem Projektleiter seitens der Asklepios Service IT GmbH, über den Projektfortschritt und erste Ergebnisse.

Herr Prokop, Anfang 2019 startete die Einführung des zentralen PEGASOS-



Bildquelle: Asklepios Harzlinik Clausthal-Zellerfelde

**Archivs. Was waren die wesentlichen Projektziele und wie ist man vorgegangen?**

Das primäre Ziel bei diesem Vorhaben war, ein zentrales Archivsystem mit mehreren Mandanten für die einzelnen Kliniken zu betreiben und nicht 45 kleine Archivsysteme nebeneinander aufzubauen. Ein Aspekt ist dabei natürlich aus IT-Sicht der deutlich reduzierte Wartungsaufwand. Ein wesentlicher Punkt ist aber auch der zunehmend einrichtungsübergreifende Austausch von Behandlungsinformationen, der für uns mit einem zentralen Archivsystem deutlich einfacher und kostengünstiger zu realisieren ist. Ich denke

da nur an die Kommunikation mit dem Medizinischen Dienst über das LE-Portal oder die Anbindung der elektronischen Patientenakte in der Telematikinfrastruktur. Unser erster Schritt war darum die Einrichtung einer zentralen Archiv-Instanz in unserem Hamburger Rechenzentrum. Im PEGASOS-System legen wir für jede Asklepios-Klinik, in der PEGASOS als digitales Patientenaktenarchiv eingeführt wird, einen klinikspezifischen Mandanten an. Die Ablage erfolgt dabei pro Mandanten verschlüsselt in einem eigenen physischen Archiv. Ausgenommen sind bisher die Hamburger Asklepios-Kliniken, die bereits seit 2009 mit einer eigenen PEGASOS-Archivinstanz arbeiten.

Bei der Einführung des digitalen Patientenaktenarchivs in den einzelnen Häusern setzt Asklepios auf das sogenannte Blueprint-Konzept. Können Sie uns kurz erläutern was dahintersteckt?

Ganz allgemein heißt das, dass wir anhand von drei Pilotkliniken eine Art Master-Schablone erarbeitet haben. Diese beleuchtet im Grunde alle Themen, die ein Projektleiter am Anfang berücksichtigen und im Verlauf des Projekts klären muss, um ein IT-System neu einzuführen und zu installieren. Das reicht von der technischen Umsetzung über das Berechtigungskonzept bis hin zum Scan-Prozess der Papierakten in PDF-Dokumente, was gemeinsam mit dem DMI umgesetzt wurde. Es wird also versucht, einmal vorab im Pilotprojekt alle Aspekte zu betrachten und abzuklären, um dann in den Folgeprojekten – im besten Fall – nur noch den erarbeiteten Standard umzusetzen. Das hat in Bezug auf die PEGASOS-Einführung sehr gut funktioniert und wir konnten dadurch im Rollout-Projekt enorm viel Zeit sparen. Dieses Vorgehen kommt insbesondere unseren Kunden mit Blick auf das Rollout-Tempo zu Gute.

Lesen Sie hier das ganze Interview:



About NEXUS

## Frauengesundheit im Fokus NEXUS / ASTRAIA: Die Lösung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Nach einer Übergangszeit von zwei Jahren haben die astraia software gmbh und die NEXUS / FRAUENKLINIK im Frühjahr 2022 ihre Verschmelzung zur neuen NEXUS / ASTRAIA abgeschlossen. Der Vision „Stronger together“ folgend haben beide Unternehmen vollen Einsatz gebracht, um Synergien zu nutzen und nun gemeinsam ein deutlich größeres Produktportfolio zu präsentieren.

### Beide Unternehmen bringen ihre eigene Expertise ein und ergänzen sich perfekt.

Für den Fachbereich Frauengesundheit sind evidenzbasierte Diagnostik, innovative Algorithmen zur Entscheidungsunterstützung auf höchstem Niveau sowie prozessoptimierte Workflows, umfassende Überwachungsmechanismen und

eine komplette Abteilungslösung aktueller denn je! NEXUS / ASTRAIA ist die ganzheitliche Lösung für die Spezialdiagnostik in der Gynäkologie, Geburtshilfe und Neonatologie. Entsprechend der fachlichen Ausrichtung kann die Installation aus verschiedenen klinischen Modulen individuell zusammengestellt werden. Telemedizinische Vernetzung und verschiedene App-Lösungen ergänzen das

Angebot. Eine nahtlose Integration in Ihre Systemlandschaft vervollständigt die Lösung zu einem leistungsfähigen Gesamtpaket.

Ein erstes gemeinsames Projekt in Belgien ist bereits erfolgreich umgesetzt und gibt einen ersten Eindruck von den neuen leistungsstarken Möglichkeiten für unsere Kunden weltweit.



Frauenpower bei NEXUS / ASTRAIA - unsere Mitarbeiterinnen hinter dem Produkt



Projekt

### Eine Qualitätsmanagement-Plattform für 2.100 Mitarbeiter – NEXUS / CURATOR machts möglich!

**Das gemeinnützige Rotkreuzklinikum München ist eine Einrichtung der Schwesternschaft München vom BRK e. V. und gehört mit vier Kliniken, einer Senioreneinrichtung, einem ambulanten Pflegedienst, sechs Berufsschulen und drei Medizinischen Versorgungszentren zur größten humanitären Organisation der Welt.**

Alle Fachbereiche, 860 Betten und insgesamt 2.100 Mitarbeiter tagtäglich effizient in das Unternehmen einzubinden, stellte das Prozess- und Qualitätsmanagement vor eine große technische und organisatorische Herausforderung: Es braucht eine einheitliche, einfache Software für alle Standorte. NEXUS / CURATOR ist seit über einem Jahrzehnt im Einsatz und entwickelt sich mit dem Klinikverbund stetig weiter.

#### Die Ausgangslage

„Für uns war sehr wichtig ein Dokumentenlenkungssystem zu finden, mit dem wir zentrale und individuelle Vorgaben auf einer Plattform abbilden können,“ berichtet Therese Müller, Mitarbeiterin im Prozess- und Qualitätsmanagement der Schwesternschaft München. Eine weitere Anforderung lag darin, ein Intranet „als Leadsystem für alle Mitarbeiter und somit eine Basis für alle Einrichtungen“ zu schaffen, damit News, Termine und Schulungen jederzeit für alle einsehbar sind.

Da die Prioritäten und Anforderungen an die Software je nach Fachbereich jedoch stark voneinander abweichen, war es den Mitarbeitern des Prozess- und Qualitätsmanagements außerdem sehr wichtig, dass einzelne Elemente in Form von Favoritenlisten durch die Mitarbeiter aus den einzelnen Fachbereichen selbst angepasst werden können, die Grundstruktur jedoch vom Qualitätsmanagement vorgegeben wird.

#### Die Entscheidung

Aufgrund der integrierten Berechtigungskonzepte, einem umfassenden Intranet und der zusätzlichen Anbindung eines Risiko- und Maßnahmenmanagements fiel die Wahl auf NEXUS / CURATOR. Mittlerweile arbeiten die Mitarbeitenden des Klinikverbunds seit 2010 mit der webbasierten QM-Software von NEXUS. „Was ebenfalls für den NEXUS / CURATOR spricht, sind die Menschen hinter der Software, die in den Projekten und darüber hinaus viel Engagement gezeigt haben und zeigen“, so Therese Müller. In Supportfällen hilft ein transparentes Ticketsystem und eine nachvollziehbare Priorisierung, zusätzlich gibt es immer wieder Gesprächsrunden mit dem Team der NEXUS / QM GmbH, um weitere Themen zu besprechen und neue Funktionen zu formen.

#### Unterstützung in der Pandemie

Mit der COVID-19-Pandemie wurde noch deutlicher, wie wertvoll ein übergreifendes Intranet ist, das nach Bedarf ausgebaut und auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden kann. Dazu Therese Müller: „Es haben sich einfach ziemlich schnell ziemlich viele Änderungen ergeben. Gerade auch bei Dokumenten, die aufzeigen, wie man Erkrankte überwachen muss oder wie die SOP bei positiven Patienten vorstattengehen soll.“

Zusätzlich wurde ein Corona-Infoportal in den NEXUS / CURATOR integriert, „über das wir noch gezieltere Informationen platzieren konnten“, berichtet Frau Müller. Hier kam der Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. zugute, dass Änderungen in NEXUS / CURATOR direkt im Dokument vorgenommen werden können ohne es neu hochladen zu müssen. Die automatische Versionierung und Histo-

risierung trägt dabei zur Nachvollziehbarkeit und Transparenz bei.

#### Komplex – und trotzdem einfach

Da die meisten Mitarbeitenden eines Krankenhauses jedoch gewöhnlich wenig am Computer arbeiten und auch keine Zeit darauf verwenden möchten, sich mühsam durch Inhalte durchzuklicken, stehen die QMBs vor der Herausforderung, „dass alles auf Knopfdruck und vor allem schnell gehen muss.“ NEXUS / CURATOR bietet mit der übersichtlichen Baumstruktur, einer rollenbasierten Zugriffssteuerung, Volltextsuche und visuellen Navigationsinstrumenten, wie der Prozesslandschaft, eine Vielzahl an intuitiven Wegen zum Ziel. Steht eine Aufgabe an, werden die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per E-Mail erinnert.

Die Organisationsstruktur des Klinikverbunds der Schwesternschaft München ist komplex und entwickelt sich dynamisch weiter. NEXUS / CURATOR bildet diese Komplexität ab und bietet eine Vielzahl an Funktionalitäten, die zu einem strukturierten und intuitiven Wissenstransfer beitragen. Dabei übernimmt das zentrale Prozess- und Qualitätsmanagement die Aufgabe, die ein-

zelnen Abteilungen an Bord zu holen, deren Anforderungen aus dem Arbeitsalltag zu sammeln, diese im System abzubilden und auf neue Features aufmerksam zu machen.

„Neben bedarfsorientierten Schulungsangeboten haben wir damit begonnen, für komplexere Sachverhalte kleine eigene Anleitungen anzufertigen. Damit können unsere Administratoren auch seltene Anwendungsfälle jederzeit nachvollziehen. Und seit einem halben Jahr nutzen wir mit den verknüpfbaren Flowcharts eine neue Funktion, um Prozesse in NEXUS / CURATOR ohne lange Anleitung darzustellen – eine Möglichkeit, die sehr gut angenommen wird,“ ergänzt die Qualitätsmanagement-Beauftragte.

#### Die nächsten Schritte

Auch zukünftig wird das QM-System der Rotkreuzkliniken weiter ausgebaut. In den nächsten Projektphasen gilt es, das Risiko- und Maßnahmenmanagement im CURATOR zu erweitern sowie das Meldewesen zu integrieren. So können auch Lob und Beschwerden direkt in NEXUS / CURATOR ausgewertet werden.

Projekt

### Hand in Hand für die Gesundheit – mit RVC Clinical Repository (VNA) gelingt der digitale Systemwandel im Krankenhaus

**Die Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH mit den Kliniken Delitzsch und Eilenburg Region Leipzig-Halle zeichnet sich besonders durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit ihrer Fachabteilungen sowie die enge, transparente Kooperation mit niedergelassenen Kollegen und Zuweisern aus. Diese zeitgemäße Form der Zusammenarbeit ist nur über eine effiziente und sichere Verwaltung der Patientendaten möglich.**



Bildquelle: Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH

Mit der Sensibilisierung für Datenschutzbelange und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie dem Wunsch nach einer insgesamt effizienteren Kommunikation wurde die Installation einer zentralen Datenplattform für das Kreiskrankenhaus Delitzsch immer relevanter. Wichtig war beim nachhaltigen Ausbau der Kommunikationsqualitäten besonders die Sicherheit und Schnelligkeit der Systeme, ein flexibles VNA sowie eine rechtssicher funktionierende Datenbasis. „Mit Hilfe einer zentralen Datenplattform möchten wir alle Daten speichern, kategorisieren, finden und darstellen lassen können, unabhängig von ihrer Quelle, ihrer technischen Beschaffenheit“, also ihrem Datenformat, und ihrem Alter,“ so IT-Leiter des Kreiskrankenhauses Delitzsch GmbH Michael Kaul.

kriterien und bietet eine ideale Grundlage, nicht nur für die zukünftige digitale Kommunikation im Krankenhaus selbst, sondern auch für die Kommunikation mit Zuweisern und Leistungsträgern sowie mit Patienten.

**Wie die zentrale Datenplattform RVC Clinical Repository genau funktioniert und welche Vorteile das Krankenhaus dadurch hat, lesen Sie in unserem ausführlichen Artikel dazu:**



Nach gründlicher Marktanalyse entschied man sich für die Implementierung des RVC Clinical Repository. Es erfüllt alle gewünschten Leistungs-



Bildquellen: Hintergrund: Haupteingang Rotkreuzklinikum München  
Porträt: Therese Müller, Mitarbeiterin im Prozess- und Qualitätsmanagement der Schwesternschaft München



Produkt

**NEXUS / KLINISCHE KURVE – Lückenlose und digitale Dokumentation im Klinikalltag**

Durch die elektronische Patientenkurve haben alle an der Patientenbehandlung Beteiligten gleichzeitig und von überall die Möglichkeit, sich einen Überblick des Patienten zu verschaffen. In der Kurve werden unter anderem Medikamente, Vitalparameter, verschiedene Bilanzen, Scores und Pflegemaßnahmen des Patienten angezeigt. Diese können schnell und effizient erfasst werden.

Durch die automatische Übernahme von Gerätedaten aus der Medizintechnik und deren kontinuierlicher Speicherung wird die klinischen Kurve vervollständigt und ist somit auch für den Einsatz in der Intensivmedizin prädestiniert.

Die Pflegekräfte werden durch Assessments und automatisch generierte Pflegediagnosen / -maßnahmen bei der Einschätzung des Pflegeaufwands aktiv entlastet.

Die Ärzte werden bei der Aufnahme- und Entlassmedikation durch gesonderte Ansichten und vielfältige Funktionen wie Substitutionsanzeige, AMTS

Check, Übernahmeauswahl und BMP unterstützt. Mit dem neuen Modul „Barcode Scanning“ ist der Medikationsprozess in sich geschlossen, umfassend, transparent und digital und somit ein Closed Loop System.

Durch das hohe Maß an Konfigurationsmöglichkeiten können Inhalt und Aussehen der klinischen Kurve individuell an die speziellen Ausprägungen jeder Klinik angepasst werden. Mobile Anwendungen ergänzen das Angebot und ermöglichen die Dokumentation direkt am Patientenbett.



Projekt

**Neues KIS für 22 Reha-Zentren: Deutsche Rentenversicherung Bund erteilt NEXUS den Auftrag zur Einführung und den Betrieb**

Die NEXUS Deutschland GmbH, führender Hersteller von Softwarelösungen für das Gesundheitswesen, erhielt den Zuschlag zur Einführung eines Klinikinformationssystems in den 22 Rehabilitationszentren der Deutschen Rentenversicherung Bund mit insgesamt 5.550 Betten. Das als Gesamtlösung für den klinischen wie administrativen Bereich konzipierte System wird klinikübergreifend an allen 22 Standorten dazu beitragen, die Prozesse der DRV Bund einheitlich, standardisiert und effizient zu gestalten.

Die Vergabe erfolgte im Rahmen eines zweistufigen Vergabeverfahrens (Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb). Dabei überzeugte die NEXUS-Lösung durch ein umfassendes Konzept, im Rahmen dessen nachhaltige digitale Prozesse sowie Vernetzung innerhalb und außerhalb der Kliniken optimal umgesetzt werden können.

Neben dem Klinikinformationssystem NEXUS / KIS<sup>NG</sup>, das die täglichen Arbeitsabläufe von Ärzten, Pflegenden, Therapeuten und Verwaltungsmitarbeitenden digital unterstützt, sorgt die Archivsoftware NEXUS / PEGASOS für die revisionssichere Ablage von Dokumenten und Daten.

Die Gesamtlösung wird durch NEXUS im Rechenzentrum der DRV Bund bereitgestellt und betrieben – immer entlang der aktuellen Anforderungen aus DSGVO, IT-Sicherheitsgesetz, BSI-Gesetz und KRITIS-Verordnung. Darüber hinaus bietet das System den ca. 4.000 Mitarbeitenden der DRV Bund Reha-Zentren über die NEXUS / PORTAL-Lösungen moderne und zukunftsweisende Kommunikationswege mit externen und internen Anspruchsgruppen, etwa mit Patienten oder Konsiliarärzten.

„Die Planung sieht im Anschluss an die Bereitstellung der Applikation in der Pilotklinik einen stufenweisen Rollout in die übrigen 26 Kliniken an den 22 Standorten vor – unsere Lösung bietet einen ganzheitlichen Ansatz für alle rehabilitativen Indikationen der DRV Bund und lässt sich mit wenig Aufwand an die spezifischen Prozessabläufe der Einrichtungen anpassen,“ erklärt Daniel Heine, Vertriebsleiter der NEXUS Deutschland. Ralf Heilig, Vorstand der NEXUS AG, ergänzt: „Prozessgestaltung, Vernetzung und Digitalisierung in Gesundheitseinrichtungen sind unsere Kernkompetenzen und wir freuen uns schon heute, diese ebenso partnerschaftlich wie gewinnbringend für die DRV Bund einzusetzen.“

Projekt

**Krankenhaus Gelderse Vallei entscheidet sich für ONE / NEXUS**

Mit der Entscheidung für NEXUS Nederland als neuen Lieferanten der elektronischen Patientenakte (ePA) macht das Krankenhaus Gelderse Vallei einen wichtigen Schritt in Richtung weiterer Digitalisierung, Pflegeinnovation und einrichtungsübergreifender Zusammenarbeit.

Das Krankenhaus aus Ede (NL) mit über 2.600 Mitarbeitern, bekannt für seine Vorreiterrolle in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Schlaf, will in den kommenden Jahren seine zentrale Rolle in den Versorgungsprozessen rund um den Menschen stärken. „Um eine relevante Versorgung zu bieten, wollen wir ein integraler Bestandteil der Versorgungsprozesse unserer Patienten sein. Das geht über das Krankenhaus hinaus. Für Patient und Leistungserbringer müssen diese Prozesse ein harmonisches Ganzes bilden und nicht eine statische Abfolge von Schritten“, sagt John van Giessen, Leiter der Computerisierung und Automatisierung im Gelderse Vallei Hospital. „Die offenen Systeme von NEXUS bieten uns dafür die volle Kontrolle und Möglichkeiten und passen damit in unsere digitale Strategie.“

Digitalisierung

Die Bedeutung der Digitalisierung und die Rolle des Patienten sind für das Krankenhaus nicht neu. Marjolein de Jong, Vorstandsvorsitzende des Ziekenhuis Gelderse Vallei: „Wir sehen die Bedeutung der Fernversorgung und des Datenaustauschs innerhalb des regionalen Versorgungsnetzes aktueller denn je. Wir glauben fest an die Kombination von intelligenten Anwendungen und ausgezeichneter (poly)klinischer Pflege. Um diese beiden Welten optimal zu verbinden, haben wir nach einem Bindeglied gesucht. Wir haben es in den flexiblen Systemen von NEXUS gefunden.“

Die wichtigsten Prozesse

Neben der Bedeutung der Versorgungskette fiel die Wahl auf NEXUS als neuen

Hauptlieferanten aufgrund der nachgewiesenen Erfolgsbilanz in der Systemkonnektivität.

„Wir wollten bewusst keine Alles-oder-Nichts-Lösung, sondern eine echte partnerschaftliche Beziehung zu dem Lieferanten, der für unsere ICT-Basis verantwortlich ist“, sagt Willem van den Heuvel, Leiter des Anwendungsmanagements im Ziekenhuis Gelderse Vallei. „Eine schrittweise Umstellung, bei der wir ganz gezielt auf die Wünsche und Bedürfnisse unseres Pflege- und Betreuungspersonals eingehen, ist für uns wichtig. Durch die offene Konnektivität behalten wir als Krankenhaus die Möglichkeit, andere Anwendungen bei Bedarf vollständig in die EPA zu integrieren. NEXUS wird diese Komponenten vollständig in ihre Systeme integrieren, so dass die Pflegekräfte nicht mehr unnötig in andere Umgebungen ausweichen müssen. Und das ist es, was ich unter einer echten Partnerschaft verstehe.“

Marktsignal

Der kaufmännische Direktor Eric van Kooten sieht in der neuen Partnerschaft ein wichtiges Signal an den Gesundheitsmarkt. „Als NEXUS liegt unser Hauptaugenmerk darauf, Institutionen, Gesundheitsdienstleister und Patienten optimal zu unterstützen. Die Grundlage dafür ist unsere ONE / NEXUS-Umgebung, in der alle Funktionen zusammenlaufen. Deshalb sind wir besonders stolz auf diese neue Partnerschaft mit dem Ziekenhuis Gelderse Vallei. Dieser Schritt bestätigt einmal mehr den kombinierten Wert von Vollständigkeit, Offenheit und Kettenzusammenarbeit.“

Umsetzung

Der Implementierungsprozess beginnt sofort und umfasst das gesamte Paket der NEXUS-Lösungen. Neben der ePA werden auch Diagnostik-Lösungen für einige Fachabteilungen sowie die NEXUS / CLOUD-Lösungen für den digitalen Datenaustausch in Betrieb genommen.



Arjen Hakbijl (Vorstandsmitglied, Krankenhaus Gelderse Vallei) und Ralf Heilig (Vorstandsmitglied, NEXUS AG) bei der Vertragsunterzeichnung



Projekt

### Moderne Medizin braucht innovative IT

#### Die Zukunft ist digital

Das traditionsreiche Krankenhaus im Herzen Stuttgarts hat sich Ende 2018 ein ehrgeiziges Digitalisierungsprojekt auf die Fahnen geschrieben: Mit ONE / NEXUS wurde der nächste Schritt in die digitale Zukunft umgesetzt.

Die unterschiedlichen Berufsgruppen im Diakonie-Klinikum arbeiten bereits seit 2011 mit dem Krankenhausinformationssystem von NEXUS – von der Ärzteschaft über die Pflegenden hin zu Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern. Das Projektteam stand vor der Herausforderung, ein unter NEXUS / KIS hoch integriertes Haus im laufenden Betrieb auf NEXUS / KIS<sup>NG</sup> umzustellen – ohne die etablierten Abläufe zu stören, sondern vielmehr zu optimieren. „Wir sind das Krankenhaus, das in Baden-Württemberg in den letzten Jahren am stärksten gewachsen ist. In dieser dynamischen Situation war es uns wichtig, die Prozesse und unsere IT-Struktur anzupassen“, beschreibt Friedhelm Brinkmann, EDV-Leiter im Diakonie-Klinikum, die Ausgangslage.

#### Prozessgestaltung als Ausgangspunkt der digitalen Neuausrichtung

Da die neue Software konsequent auf die Prozesse der Anwender ausgerichtet ist, ging es im ersten Schritt um die Arbeitsabläufe der einzelnen

Berufsgruppen: Wann benötigen Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten, Funktionsdienste oder Medizincontroller welche Informationen, um die eigenen Arbeitsabläufe bestmöglich zu unterstützen? Auf Basis dieser Anforderungen entwickelte das Projektteam zentrale Workspaces und Workflows.



#### Digitale Erfolgsgeschichten im Krankenhaus-Alltag

Nach der Übergabe steht der Vitalparameter Rundgang an. Es gilt, Blutdruck, Temperatur, Puls und weitere Vitalwerte zu erfassen: Statt auf Papier direkt in der digitalen Stationskurve, die über mobil nutzbare PCs auf Visiten- oder Pflegewagen aufgerufen wird. Die Workspaces in NEXUS / KIS<sup>NG</sup> bieten den entscheidenden Vorteil, dass Informationen nicht nur elektronisch vorliegen und abrufbar sind, sondern tatsächlich parallel dargestellt werden. Das macht die tägliche Arbeit schneller, sicherer und transparenter.

Statt nach der Visite handschriftliche Anordnungen der Ärzte mühsam zu entziffern und anschließend am Stationsrechner ins KIS zu übertragen und weiterzuverarbeiten, werden diese ohne Umwege digital erfasst. In den Funktionsstellen profitieren die Mitarbeiter von der übersichtlichen Informationsdarstellung in NEXUS / KIS<sup>NG</sup>. Ärzte können zum Beispiel im Terminkalender direkt auf ihre Patienten zugreifen und die Befundschreibung starten. Werden zusätzliche Daten benötigt, etwa aus der archivier-



ten Patientenakte, kann das jeweilige Modul über eine intelligente Suchfunktion gefunden und im NG-Workspace gestartet werden – eine Funktion, die von den Nutzern sehr gut angenommen wird.

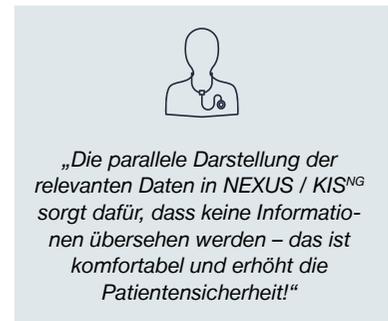
#### Die Anwender sind überzeugt

Der Verzicht auf die klassische Menüstruktur im KIS war eine der größeren Herausforderungen für das Projektteam und die Mitarbeitenden im Diakonie-Klinikum Stuttgart. „NEXUS / KIS<sup>NG</sup> lässt sich genau an die Prozesse der Nutzer anpassen – für viele erforderte das zunächst ein Umdenken,“ meint Ursula Gulde, die das Projektteam in Stuttgart

leitet. „Die Vorteile des Bedienkonzepts kamen bei unseren Anwendern aber schnell an – so ließen sich auch kleinere Rückschläge in der Projektumsetzung gut verkraften.“ Ende 2019 arbeiten etwa 90 % der Benutzergruppen mit NEXUS / KIS<sup>NG</sup>.

Der ambitionierte Zeitplan wurde also weitgehend eingehalten. Und die erfolgreiche Einführung von NEXUS / KIS<sup>NG</sup> im Diakonie-Klinikum Stuttgart zeigt: Auf Basis der NG-Technologie lassen sich Prozesse im Krankenhaus – egal ob im klinischen oder im administrativen Bereich – neu denken und optimieren.

#### NEXUS / NEXT GENERATION ermöglicht echte digitale Transformation!



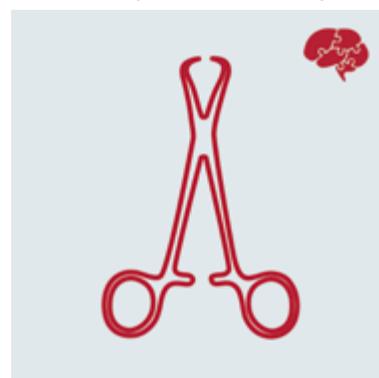
Über das Diakonie-Klinikum Stuttgart: Moderne Medizin, gute Pflege und menschliche Zuwendung – dafür steht das Diakonie-Klinikum Stuttgart. Und dafür setzen sich die fast 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr mit großem Engagement ein.

Produkt

### NEXUS / FALLWAGEN – Prozessunterstützung zwischen Medizinproduktaufbereitung und OP

Die enge Verzahnung der AEMP mit dem OP ist entscheidend für eine optimale OP-Planung und Logistiksteuerung. Mit NEXUS / FALLWAGEN lassen sich entlang des Ressourcenbedarfs einzelner Fälle sogenannte Fallwagen kommissionieren und ermöglichen die Just-in-Time-Versorgung des OPs. Die Software bietet eine transparente Übersicht aller notwendigen Produkte für definierte operative Eingriffe. Zu festgelegten OP-Terminen werden diese Standards zugeordnet und auf Verfügbarkeit geprüft. Die Verfügbarkeitsampel zeigt die vorhandene Versorgung auf einen Blick an und ermöglicht zeitnahe Reaktion, z. B. die Priorisierung eines Siebes. Durch die jederzeit sichergestellte Versorgung mit dem richtigen Medizinpro-

dukt trägt NEXUS / FALLWAGEN aktiv zur Patientensicherheit bei und sorgt für eine verbesserte Kosten-Effizienz der Prozesse in der Medizinproduktaufbereitung.



Produkt

### NEXUS / LAB – Moderne Lösungen für die gesamte Laborwelt

NEXUS / LAB bietet Softwarelösungen für den gesamten Kosmos der Labordiagnostik, der Blutspende und der Humanpathologie. Vom Informationssystem des Zentrallabors oder des individuellen Speziallabors bis hin zu Kommunikations- und Portallösungen ist ONE / NEXUS die Antwort für die digitale Transformation der Laboratoriumsmedizin. Spezielle Hardwarelösungen vervollständigen das Portfolio.

ONE / NEXUS-Software besticht durch ein einzigartiges Bedienkonzept. Moderne Workspaces helfen dem Anwender sich auf die wesentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Mit best-practice erprobten Oberflächen und Vorlagen, konzipiert mit den Anwendern unserer Systeme, ist ein

Softwarewechsel schnell und ressourcenschonend umgesetzt. Individuelle Prozesse werden bis ins Detail abgebildet.





Projekt

## Universitätsmedizin Rostock setzt auf diagnostische Spezialbefundung CWD der NEXUS-Tochter E&L

**Acht endoskopische Fachabteilungen sowie der gesamte kardiologische Bereich der Universitätsmedizin Rostock (UMR) werden mit der diagnostischen Software CWD der NEXUS-Tochter E&L ausgestattet. Die Anwendung zur Befundungsunterstützung ist damit ein wichtiger Bestandteil der umfassenden Digitalisierungsstrategie der UMR.**

Im Mai 2020 hat die Universitätsmedizin Rostock die Beschaffung eines diagnostischen Bild- und Befunddokumentationssystem europaweit ausgeschrieben. Die Vision der UMR: ein Gesamtkonzept, das das gesamte Haus, die verschiedenen Abteilungen sowie Geräte berücksichtigt und eine ganzheitliche Software-Kommunikation ermöglicht. Christian Petersen, Kaufmännischer Vorstand der Unimedizin Rostock sagt: „Die neuen Applikationen verdeutlichen unsere konsequente Weiterverfolgung der prozessorientierten Digitalisierung der Krankenhausabläufe.“

In dieses Projekt bringt der NEXUS-Befundungspezialist E&L seinen Erfahrungsschatz mit ein. Gemeinsam mit der UMR werden individuelle Arbeitsabläufe und Anforderungen herausgearbeitet, um die ideale Prozesslösung für den Anwender zu erstellen. Basis für die Gesamtlösung ist Clinic WinData (CWD). Ergänzt um die SmartBox-Lösung ist die Digitalisierung und Vereinheitlichung der Workflows entsprechend der Vorgaben der UMR möglich.

In acht endoskopischen Fachabteilungen der Universitätsmedizin sind somit künftig die typischen DICOM-Funktionen (Worklist, Bild- und Loop-Übernahme) für die, meist hochmobilen, Endoskopietürme abbildbar. Darüber hinaus werden hausweit noch zahlrei-

che Ultraschallgeräte mit angebunden. Die Befundung wird dabei mit der für die Untersuchungsart passenden Terminologie unterstützt. Mit dem Fundus an über 500 Referenzformularen stehen den Anwendern umfangreiche Vorlagen zur Verfügung, die an die Anforderungen der UMR individuell angepasst werden können.

Von den Neuerungen profitieren zahlreiche Untersuchungen: Von der Gastroenterologie, Pneumologie, Urologie bis hin zur Neurologie mit der Schluckdiagnostik oder auch in den chirurgischen Abteilungen findet das E&L-Konzept seinen Einsatz. Aber auch der kardiologische Bereich mit seinen Herzkatheterlaboren und den speziellen Anforderungen, wie grafischer Befundung nach Gensini, Materialdokumentation, Hämodynamik und QS-Schnittstellen, wird mit E&L ausgestattet. Ebenso finden proprietäre (Fremd-)Geräteanbindungen, wie z. B. für die Untersuchungsarten EKG, EEG und EMG, die immer eine spezielle Workflowbetrachtung erfordern und damit eine enge Zusammenarbeit mit den Geräteherstellern voraussetzen, mit CWD eine adäquate Lösung.



Bildquelle: Universitätsmedizin Rostock

Produkt

## NEXUS / IFA AIS – Das Expertensystem für die Ophthalmologie

Gewinnen Sie mehr Zeit für Ihre Patienten mit der 360°-Plattform für die Augenheilkunde. Durch die Bereitstellung von hochspezialisierten Softwarelösungen schaffen wir ein Umfeld, das ein auf das Wohl des Patienten orientiertes Arbeiten zulässt, sowie die Individualität und Einzigartigkeit jeder Behandlung berücksichtigt.

Mit NEXUS / ifa AIS beschleunigen Sie Ihre medizinischen Abläufe, geben Befunde schnell und einfach ein, verordnen Medikamente und erledigen Ihre Arztbriefschreibung mit dem höchstmöglichen Grad an Automatisierung. Mit unserer Software für Augenabteilungen in Krankenhäusern übertragen Sie Messwerte Ihrer Diagnosegeräte direkt in die Patientenakte ohne zeitraubende Zwischenschritte.

NEXUS / ifa AIS bietet Ihnen von jedem Arbeitsplatz einen zentralen Punkt, an dem alle Informationen rund um den Patienten übersichtlich und unmittelbar zur Verfügung stehen.



Projekt

## Privatlinikgruppe Hirslanden verbindet radiologische Institute mit intelligenter RIS-Lösung

**Wenn Schnelligkeit und Qualität zählen: Die Digitalisierung ist ein entscheidender Bestandteil einer professionellen und gut organisierten Radiologie. Bei einer Klinikgruppe mit verschiedenen Standorten und einem großen medizinischen Netzwerk will sie gut geplant sein.**

Die Privatlinikgruppe Hirslanden ist eines der größten medizinischen Netzwerke der Schweiz. Die 17 Hirslanden-Kliniken decken nahezu jedes medizinische Spezialgebiet ab. Unter den Fachabteilungen befinden sich 16 Radiologie- und vier Radiotherapieinstitute, die umfassend mit modernen Diagnostikgeräten ausgestattet sind. Alle Prozesse und Behandlungen sind darauf ausgerichtet, einen hohen Patientennutzen zu bieten. In der Radiologie wird Zufriedenheit bei den Patienten zum einen durch eine hohe Sicherheit und zum anderen durch Schnelligkeit erreicht - Schnelligkeit in der Terminplanung, in der Diagnostik, bei der Befundkommunikation. Der rasche Erhalt einer Diagnose kann für die weitere Therapie entscheidend sein und erhöht die Qualität des gesamten Behandlungspfades. Dazu bedarf es eines IT-Systems, das alle Tätigkeiten und Termine der Abteilung im Blick hat und direkt mit den Zuweisern kommunizieren kann. Die Digitalisierung ist ein entscheidender Bestandteil einer professionellen und gut organisierten Klinik.

### Einheitliches modernes RIS für 17 Standorte

Daher hat die Hirslanden-Gruppe im Jahr 2016 das IT-Transformationsprojekt „HIT2020“ ins Leben gerufen. Die gesamte IT-Infrastruktur sollte erneuert und dabei auch ein modernes, zukunftsweisendes RIS an allen Standorten eingeführt werden. Nach der detaillierten Ausarbeitung der Anforderungen an die neue Software durch das Projektteam folgte ein intensives internationales Auswahlverfahren.

Die besten Anbieter im Markt wurden unter die Lupe genommen und auf ihre Eignung für die einheitliche Vernetzung der Privatlinikgruppe geprüft. Die Wahl fiel auf das Radiologieinformationssystem der NEXUS AG.

„Ausschlaggebend waren die Flexibilität der Anwendung und die consequente Prozessorientierung der Applikation“, kommentiert Jan Dehisselles, Leiter Klinische Applikationen bei Hirslanden, die Entscheidung. „Wir müssen Funktionen nicht mehr über Menübäume suchen, sondern sind mit einem Klick im Arbeitsprozess.“

2017 wurde dann als erste Hirslanden-Klinik die Klinik im Park Zürich auf das neue NEXUS / RIS<sup>NG</sup> umgestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der IT-Trans-



formation konnte 2019 auch die Klinik Hirslanden, eine der größten und komplexesten Einrichtungen der Gruppe, angeschlossen werden. Nur wenig später folgte die Klinik Stephanshorn in St. Gallen.

Lesen Sie hier den ganzen Artikel

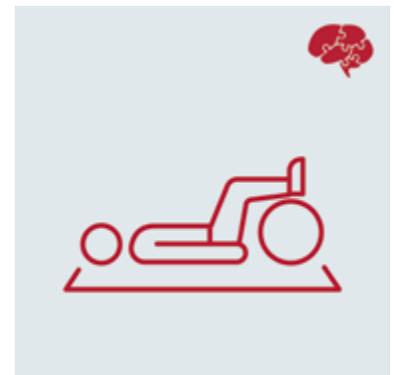


Produkt

## Die Komplettlösung von der Aufnahme bis zur Entlassung – mit dem Reha-KIS von NEXUS

NEXUS / NEXT GENERATION steht für ein modernes und übersichtliches Bedienkonzept auf einheitlicher technologischer Basis: Mit einem Klick zum Prozess und die wesentlichen Informationen immer im Fokus. NEXUS / REHA unterstützt den gesamten Behandlungsverlauf eines Rehabilitationsaufenthalts. Eine enge Vernetzung der medizinisch-therapeutischen und der administrativen Prozesse ist ein Kernelement der Lösung und sorgt für optimale Arbeitswege zwischen den Verantwortlichen. Interdisziplinäre Fachinhalte sind als Best practice-Lösung vorkonfiguriert und basieren auf neuester Technologie.

Die integrierte Therapieplanung bildet das Herzstück der Lösung und rundet das REHA-KIS ab.





Projekt

### Neu-Auftrag für NEXUS / HIS in 30 polnischen Krankenhäusern

Ende Mai wurde die letzte Phase eines großen eHealth-Projektes der polnischen Region Wielkopolska angestoßen. NEXUS Polska hat dabei den Auftrag erhalten das HIS „Eskulap“ in den 30 Krankenhäusern zu implementieren und die Häuser über eine einheitliche Kommunikationslösung auf der neuen Regional-Plattform inkl. Patientenportal zusammenzuführen. NEXUS ist zusammen mit 47 weiteren Einrichtungen am „Wielkopolska eHealth“ Projekt beteiligt, die Digitalisierung von Gesundheitseinrichtungen in der Region voranzutreiben.

Zusammen mit dem Partner „Konsultant IT“ setzt NEXUS Polska den Auftrag um. Zentraler Bestandteil wird die Kommunikationslösung mit der

regionalen Plattform sein, die einen EHR-Austausch gewährleistet. Zweiter wichtiger Teil ist die Bereitstellung von eServices und die sichere Anbindung des Patientenportals.

Dritter und auch der innovativste Teil des Projektes ist die Implementierung des NEXUS / ARZTARBEITSPLATZES. Die Lösung basiert auf einem neuen technischen Ansatz – anwenderorientiert, workflowbasiert. Ärzte auf der Station können aufgrund der Personalisierung und Schnelligkeit der Anwendung auf alle notwendigen Daten und Funktionen zugreifen und damit die Dokumentation patientenbezogen direkt und ohne Umwege vornehmen.

Projekt

### NEXUS stattet das vKH NRW mit elektronischer Fallakte aus

Die Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH hat NEXUS mit der Bereitstellung und dem Betrieb der elektronischen Fallakte (EFA 2.0) beauftragt. Diese dient in dem deutschlandweit einmaligen Projekt der einrichtungsübergreifenden Kommunikation zwischen den angeschlossenen Gesundheitseinrichtungen und ermöglicht die umfassende Vernetzung fachärztlicher Expertise im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Zusätzlich erhielt NEXUS den Zuschlag zur landesweiten Einrichtung des übergeordneten Master Patient Index (Super PIX). Dieser ermöglicht die ein-

deutige Identifikation von Patientinnen und Patienten – eine wichtige Voraussetzung für den Datenaustausch über Klinikgrenzen hinweg.

Mit dem Virtuellen Krankenhaus NRW wird der Nutzen digitalisierter Strukturen für die Gesundheitsversorgung deutlich: In einer Vorstufe des Projektes konnten Ärzte und Ärztinnen der angeschlossenen Häuser bereits auf die Expertise der Universitätskliniken Aachen und Münster zurückgreifen, und zwar im Rahmen der Behandlung schwer an COVID-19 erkrankter Personen. Jetzt soll das Angebot telekonsiliarischer Beratung auf weitere Krankheitsbilder und Fachbereiche ausgeweitet werden.

Projekt

### NEXUS erhält Auftrag der Universitätsklinik Aachen zur Digitalisierung der Befundung in der Pathologie und schafft damit die Grundlagen für eine digitale Pathologie

Im Zuge eines öffentlichen Auswahlverfahrens erhielt NEXUS / SWISS-LAB den Zuschlag, die Bereiche Pathologie, Neuropathologie, Klinik für Dermatologie sowie die MVZ der Pathologie und Neuropathologie mit der neuesten Version NEXUS / PATHOLOGIE<sup>NG</sup> auszustatten und in die zentrale IT-Infrastruktur inklusive Mandantentrennung zu integrieren.

Unsere Software unterstützt dabei den gesamten Prozess von der Erfassung der Aufträge, über die Bearbeitung bis hin zur Dokumentation und Abrechnung der Proben. Spezialarbeitsplätze wie z.B. für die Makro- und Mikroskopie, Probenerfassung, Mikrotom-Arbeitsplatz, Molekularpathologie, Immunhistochemie und Sekretariat unterstützen

und optimieren die täglichen Arbeitsprozesse bei hohem Probenaufkommen.

Im Rahmen der Systemeinführung werden standardisierte Schnittstellen zum Krankenhausinformationssystem, zum Labor- und Tumor-Dokumentationssystem sowie zur interdisziplinären elektronischen Patientenakte eingerichtet. Die vorhandenen Laborgeräte und Laborautomaten (Middleware) sowie spezielle Kassetten- und Objektträgerdrucker werden dabei integriert und in den zukünftigen Workflow eingebunden. Mit der Einführung der Laborprotokollverwaltung und dem Einscannen QR-codierter Objektträger werden die Vorbereitungen geschaffen, um Gewebeschnitte digital und KI-unterstützt

Produkt

### NEXUS / KIS<sup>NG</sup> – Neue Wege im Informationshandling

**NEXUS / KIS<sup>NG</sup> bietet neue Ansätze, wie Informationen und Daten im Klinikkontext erfasst und genutzt werden – hin zu einer aktiven, vernetzten Systemlandschaft. Das Klinikinformationssystem NEXUS / KIS<sup>NG</sup> führt die Nutzerinnen und Nutzer und stellt Informationen kontextbezogen just in time zur Verfügung. Ein echtes Assistenzsystem eben.**

Die Workspaces in NEXUS / KIS<sup>NG</sup> bilden je nach Arbeitsprozess unterschiedliche Informationsbedarfe ab. Treffen wichtige Neuigkeiten ein, wird der Anwender direkt und aktiv informiert.

Auch in der Dokumentation bietet NEXUS smarte Lösungen, die alle Berufsgruppen unterstützen und ihnen mit medizinischem Fachwissen assistieren: NEXUS / ADVANCED REPORTING steht für eine neue Art zu dokumentieren und orientiert sich dabei an den Terminologien und Standards des jeweiligen Fachbereichs. Durch die strukturierte Erfassung, etwa nach SNOMED CT, erhöht sich die Qualität der Dokumentation und es wird gleichzeitig die

Basis für KI-Anwendungen geschaffen. Zusätzlich zur Informationsverfügbarkeit und intelligenten Erfassungsmöglichkeiten stellen Kommunikation und Austausch ein wichtiges Handlungsfeld für die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Krankenhaus dar. Mit der Chatfunktion in NEXUS / KIS und NEXUS / MOBILE können Anwender datenschutzkonform und in Echtzeit Informationen austauschen.

Und die nahtlose Anbindung des NEXUS / PORTAL schafft einen direkten Draht zu Ihren Patienten.



Produkt

### NEXUS / PORTAL - Die digitale Patientenbegleitung

Das NEXUS / PORTAL leistet einen wichtigen Beitrag zum Patient Empowerment. Über die Webanwendung können Patienten unkompliziert Termine vereinbaren und Voruntersuchungen hochladen. Eine Erinnerungsfunktion für Termine führt dazu, dass weniger Termine abgesagt werden und ermöglicht dem Krankenhaus eine effizientere Planung. Patienten können online Dokumente und Formulare ausfüllen und sich spezifisch über ihre Behandlung informieren, um einen reibungslosen Einweisungsvorgang zu unterstützen.

An der Oberfläche glänzt das Portal mit anwenderfreundlich abgebildeten Use-Cases zu den bekannten Anforderungen wie Terminmanagement, wechselseitiger Dokumentenbereitstellung oder strukturierter Informationserhebung. Gleichzeitig gelingt es aber die Komplexität der dahinter liegenden Systeme für Patienten und Anwender auf das Wesentliche zu reduzieren.

**NEXUS / PORTAL erfüllt alle Musskriterien des Fördertatbestands 2 KHZG.**



Bildquelle: NEXUS Geschäftsbericht 2021

zu befunden. Die Implementierung des neuen Systems bildet die Grundlage für den weiteren Ausbau der Digitalen Pathologie an der Universitätsklinik Aachen.

Die Universitätsklinik RWTH Aachen (UKA) verbindet als universitärer Maximalversorger patientenorientierte Medizin mit Pflege, Lehre sowie Forschung

auf internationalem Niveau. Mehr als 60 Fachkliniken und Institute, sechs fachübergreifende Einheiten, 38 Lehr- und Forschungsbereiche sowie die etablierten interdisziplinären Zentren decken das gesamte medizinische Spektrum ab. Das UKA versorgt zurzeit mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.



About NEXUS

### Schüler lernen mit NEXUS-Laptops

**NEXUS spendet alte Rechner für junge Leute. Die Initiative „Hey Alter!“ sammelt alte Laptops, Computer und Tablets, macht sie fit und verteilt sie an Schülerinnen und Schüler, die bislang nicht oder nur eingeschränkt an e-Learning oder Homeschooling teilnehmen konnten. So wird Kindern und Jugendlichen zu mehr Chancengleichheit verholfen.**

NEXUS ist bestrebt mit zahlreichen Initiativen das Thema Nachhaltigkeit voranzutreiben und mit unserem Handel Ressourcen und Umwelt zu schonen. In unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wir, welche Ideen wir schon umgesetzt haben. Jedes Jahr werden neue nachhaltige Ideen umgesetzt. So auch in diesem Jahr mit der Initiative „Hey Alter!“.

Als Softwareunternehmen sind Laptops unsere täglichen Begleiter. Um alten

Laptops neues Leben einzuhauchen und diese nicht einfach wegzuerwerfen, hat NEXUS „Hey Alter!“ unterstützt. Die Initiative hat bereits über 3.600 Rechner gesammelt und verteilt. Die aussortierten NEXUS-Rechner werden von alten Daten befreit und bekommen ein neues Betriebssystem inklusive Browser und LibreOffice. Anschließend gehen die Rechner dann an Kinder und Jugendliche um allen eine Chance zum Homeschooling zu bieten.



Bildquelle: Bruderhofschule Singen

Aus der Branche / Produkt

### Digitale Pathologie: Chance und Herausforderung der kommenden Jahre

**Das Thema „Digitalisierung“ ist seit Jahren in aller Munde und hat auch die Pathologie erfasst. Aber was ist eigentlich die „Digitale Pathologie“?**

Die Digitale Pathologie ist viel mehr als der Wandel vom Objektträger zum Datenträger. Und auch viel mehr als der oft darunter verstandene Teilprozess der virtuellen Mikroskopie. Sie umfasst den gesamten pathologischen Prozess in einer digitalen Umgebung – angefangen bei der Erfassung der Aufträge beim Einsender, dem Tracking von Aufträgen im Pathologie-Labor, dem Scannen und Anzeigen digitalisierter Objektträger bis hin zur Archivierung von Dokumenten und Bildern. Dazu kommen digitale Ergänzungen, beispielsweise Slide-Scanner, KI-Bildanalysen sowie Kassetten- und Objektträgerdrucker, die den Übergang von der realen in die digitale Welt ermöglichen und unterstützen.

**Und warum die Pathologie digitalisieren?**

Der schnelle Fortschritt der Forschung und die wirtschaftliche Entwicklung fordern dazu auf, die histopathologische Routine an die neuen Anforderungen anzupassen. Zudem steigt der Probeneingang demografisch bedingt immer weiter an, die Komplexität der Fälle nimmt zu. Durch die Digitalisierung der Pathologie lassen sich diese Herausforderungen meistern, denn räumlich und zeitlich flexible Arbeitsmöglichkeiten ermöglichen es, schneller und effizienter zu arbeiten. Ergänzende Maßnahmen zur strukturierten Befundung eröffnen dem Institut eine deutliche Steigerung der Qualität, Standardisierung und Interoperabilität in der Befundung.

**Worauf sollte man bei einem Digitalisierungsprojekt achten?**

Wie in jedem Technologie-Projekt ist es wichtig, ein klares Verständnis von den tatsächlichen Potentialen und Vorteilen der einzuführenden Technologien zu haben. Die Einführung der virtuellen Mikroskopie allein führt in den meisten Installationen noch nicht zu einem messbaren Effizienz- und Geschwindigkeitsvorteil in der Befundung. Diese Vorteile kommen erst durch die Integration automatisierter Bildanalysen und Befundungsunterstützung zum Tragen. Die Vorteile hinsichtlich Flexibilität und Interoperabilität lassen sich bereits ohne Bildanalyse erreichen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Auswahl der Anbieter für Scan- und Bildmanagementsysteme. Systeme, die keine offenen Standards und Schnittstellen anbieten, führen zwangsläufig zu unnötigen Abhängigkeiten von einzelnen Herstellern. Speziell die Slide-Scanner und Bildmanagementsysteme sollten so ausgewählt werden, dass Systeme unterschiedlicher Hersteller miteinander kombiniert werden können.

**Kompetenz und Technologie aus einer Hand**

Mit den Softwarelösungen von NEXUS können Pathologien zukünftig ihre gesamte Prozesskette digitalisieren. Von der Auftragsanlage, über die strukturierte Befunderstellung und -kommunikation bis hin zur Archivierung können alle fachbezogenen Daten jederzeit abgerufen werden. IT-Infrastruktur und Mikroskopkameras, Slide-Scanner, Immunfärber sowie Kassetten- und Objektträgerdrucker können dabei genauso integriert werden, wie unterschiedliche Viewer und KI-Lösungen. ONE / NEXUS steht für Digitalisierung der gesamten Prozesskette,

Produkte

### NEXUS / CLOUD IT – Passgenaue IT-Services für Gesundheitseinrichtungen

NEXUS / CLOUD IT ist der Experte für IT-Services im Gesundheitswesen. Wir unterstützen Sie in der Modernisierung Ihrer IT Security von der Konzepterstellung bis zur passgenauen Inbetriebnahme. Auf Wunsch betreiben wir für Sie die NEXUS-Anwendungen in Ihren Räumlichkeiten oder aus unserem ISO-zertifiziertem (ISO-27001) Rechenzentrum. Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit setzen wir auf Themen der IT-Security, Managed Services und der Infrastruktur Ihres IT-Betriebs. Alles aus einer Hand! NEXUS ist der Partner bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen!

Durch die enge Abstimmung mit den Fachspezialisten der Anwendungsentwicklung, kennen wir unter anderem die Anforderungen an Server, Speichermedien/Cloud-Dienste, Backup-Konzepte, Netzwerkinfrastrukturen und vieles mehr sehr gut. Wir unterstützen Sie von der

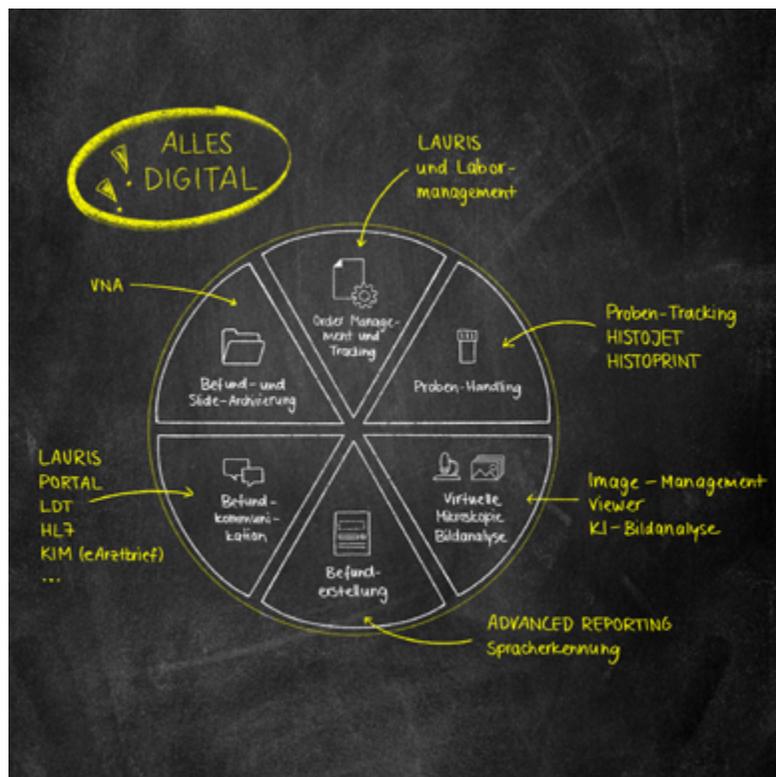
Konzeptionierung bis hin zum laufenden Betrieb. Die langjährige Erfahrung ermöglicht es uns jederzeit beratend zur Seite zu stehen.

Die Besonderheiten Ihres Einsatz-Szenarios fließen in unsere Konzepte mit ein. Dabei berücksichtigen wir Ihre IT-Infrastruktur z. B. der Desktop-Virtualisierung und ggf. vorhandener Gegebenheiten. Die optimale Infrastruktur, passend zu Ihrem speziellen Anwendungsfall – das ist unsere Stärke!

Schließlich entsteht ein Konzept aus Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme, die genau auf Ihren Bedarf ausgerichtet sind. Langlebig und zu attraktiven Konditionen durch gebündelte Nachfrage bei unseren Partnern. Wir arbeiten mit verschiedensten Partnern und Dienstleistern zusammen, um für Sie das perfekte Portfolio zusammenzustellen.

tiefes Know-how und ausgereifte IT-Lösungen. Durch das Zusammenwachsen von dc-systeme, ifms und NEXUS sowie der engen Zusammenarbeit ebnen die drei Experten gemeinsam den Weg in die

„Digitale Pathologie“. Gemeinsam leben und verstehen sie Pathologie, helfen ihren Kunden die Abläufe und Prozesse zu optimieren und gestalten unmittelbar die Zukunft der „Digitalen Pathologie“.



Bildquelle: NEXUS Geschäftsbericht 2021

NEXUS AG  
Vertriebsniederlassung  
Frankfurt a. M.

Tel. +49 69 583004-200  
vertrieb@nexus-ag.de  
[www.nexus-ag.de](http://www.nexus-ag.de)

**nexus/ag**